



„Mir wëlle bleiwen, wat mir sinn“

Une devise fluctuante / p. 4, 5

Staat wird wichtigster
Aktionär der Börse

Der Staat und die staatliche BCEE
haben am 1. Oktober ihren Anteil
am Kapital der Luxemburger Börse
erhöht. **S. 16**

Heute aktuell

„I won the election!“

Warum Kanzlerkandidat Armin Laschet nicht mit Donald Trump zu vergleichen ist und warum die CDU noch nicht abgeschrieben ist, erklärt Tobias Senzig in seinem Editorial. **S. 2**

Der Sanftmut des Jack Sparrow

Beim 69. Internationalen Filmfestival in San Sebastian spielten die Filme selbst eher eine nebensächliche Rolle. Es gab Proteste gegen Jack-Sparrow-Darsteller Johnny Depp. **S. 9**

Non so come stare

„Io sto bene“ de Donato Rotunno, produit par Tarantula, convainc dans son entrecroisement intergénérationnel de deux existences déchues, même s'il force parfois un peu trop sur le mélo. **p. 10**

Endspurt in Düdelingen

Seit Anfang dieser Woche wird die dritte und vorerst letzte Phase des Shared-Space-Projekts im Herzen Düdelingens realisiert. Im Mittelpunkt stehen dabei zwei zentrale Plätze. **S. 13**

Basket Esch oben auf

Nach drei Spieltagen in der ersten nationalen Basketballliga LBBL thront der Basket Esch an der Spitze der Herrenmeisterschaft. Ungeschlagen ist auch noch Heffingen. **S. 22, 23**



Normalität beim „Vollekslaf“

Es war der erste Straßenlauf seit dem Beginn der Corona-Pandemie, der fast normal stattfinden durfte. Den „Walfer Vollekslaf“ ließen sich deshalb viele Laufbegeisterte nicht entgehen. **S. 25**

www.tageblatt.lu

redaktion@tageblatt.lu
Tel.: (+352) 54 71 31-1
Abo-Hotline: 54 71 31-407
7, avenue du Rock 'n' Roll
L-4361 Esch-sur-Alzette

Das Wetter

Heute	Morgen	Übermorgen
15°/8°	14°/8°	12°/8°



Relevant!

HELDEN DES ALLTAGS Serie über Menschen in wichtigen Jobs



In unserer Serie „Relevant“ haben wir uns mit einigen „Helden des Alltags“ unterhalten, die immer auf dem Posten sein müssen – oft, ohne dass das der Öffentlichkeit richtig bewusst ist. Dieser Serienteil dreht sich um „Santé“-Hotline-Mitarbeiter und Koordinator Raphaël Torres.

PORTRÄT S. 3

Österreichs Regierung führt neue CO₂-Abgabe ein

KLIMAWANDEL Bonus soll Steuer sozial verträglich machen

WIEN Österreich führt eine Sonderabgabe für den Ausstoß von klimaschädlichem CO₂ ein. Die neue Steuer ist Teil einer „ökosozialen“ Steuerreform der konservativ-grünen Regierung, die Bundeskanzler Sebastian Kurz gestern auf einer Pressekonferenz in Wien vorgestellt hat. Die CO₂-Steuer soll demnach ab dem 1. Juli 2022 erhoben werden und beläuft sich

zunächst auf 30 Euro pro Tonne. Bis 2025 soll dieser Preis auf 55 Euro steigen. Um die Abgabe fairer zu gestalten, plant die Regierung einen „Klimabonus“ von bis zu 200 Euro jährlich, der zurück an die Steuerzahler fließt. Die höchsten Bonussätze sollen Menschen in besonders dünn besiedelten ländlichen Gebieten erhalten, weil sie mehr auf Autos angewiesen sind.

Kurz hob weitere Maßnahmen hervor, welche die Steuerlast der arbeitenden Bevölkerung senken sollen. Demnach sinken etwa Einkommensteuer und Sozialversicherungsbeiträge, es gibt höhere Steuervergünstigungen für Familien mit Kindern.

DETAILS S. 6